

GANZTAGSSCHULE IN FORSCHUNG UND LEHRE: PROFESSIONEN IM DIALOG

24. April 2021, 10–15.30 Uhr | Online



Tagungsprogramm

09:30	DIGITALES GET-TOGETHER
10:00	<p><i>Dr. Bettina König</i>, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg <i>Dr. Anna-Maria Seemann</i>, Akademie für Ganztagschulpädagogik</p> <p>BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG</p> <p><i>Prof. Dr. Astrid Schütz</i>, Otto-Friedrich-Universität Bamberg <i>Stefan Kuen</i>, Regierung von Oberfranken <i>Prof. Dr. Miriam Hess</i>, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p> <p>GRUSSWORTE</p>
10:30	<p><i>Prof. Dr. Karsten Speck</i>, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg</p> <p>MULTIPROFESSIONELLE KOOPERATION AN GANZTAGSSCHULEN. ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT</p> <p>In dem Vortrag sollen, ausgehend von einer Begriffsklärung sowie politischen und fachlichen Erwartungen, empirische Befunde zur multiprofessionellen Kooperation an Ganztagschulen überblickartig präsentiert werden. Darauf aufbauend werden Empfehlungen zur Förderung der multiprofessionellen Kooperation an Ganztagschulen präsentiert.</p>
11:30	PARALLELE WORKSHOPS
13:00	Pause
13:30	<p><i>Angelika Wunsch</i>, Serviceagentur ›ganztätig lernen‹, Bremen <i>Silke Zimmermann</i>, Grundschule Sodenmatt, Bremen</p> <p>MULTIPROFESSIONALITÄT – EIN BAUSTEIN IN AUSBILDUNG UND STUDIUM FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT AN DER GANZTAGSSCHULE</p> <p>Vorgestellt wird eine von der Serviceagentur „ganztätig lernen“ Bremen in Kooperation mit der Universität Bremen, der Hochschule Bremen und zwei Bremer Fachschulen für Sozialpädagogik durchgeführte Modulreihe. Daran nehmen jährlich Lehramtsstudierende, Studierende der Sozialen Arbeit und Anwärter*innen für den Erzieher*innenberuf teil. An drei Modultagen und einem Hospitationstag werden das Zusammenspiel der Professionen in einer Ganztagschule, Gelingensbedingungen der Zusammenarbeit und das eigene Rollenverständnis thematisiert, in der Praxis erlebt und reflektiert.</p>
14:15	PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE AUS DEN WORKSHOPS UND DISKUSSION
15:15	AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

Die Tagung ist eine Veranstaltung der Akademie für Ganztagschulpädagogik und des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken.

GANZTAGSSCHULE IN FORSCHUNG UND LEHRE: PROFESSIONEN IM DIALOG

24. April 2021, 10–15.30 Uhr | Online



Workshops

Workshop 1

Perspektive Grundschule

Brauchen Grundschullehrkräfte für eine Tätigkeit an der Ganztagschule ein anderes Professionsverständnis?

Dr. Miriam Grüning, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Stephanie Staudner, Gotthold Ephraim Lessing Grundschule, Ingolstadt und Schulämter Eichstätt und Ingolstadt

Der Workshop möchte sich der Frage widmen, in welchen Aspekten sich das Professionsverständnis gerade in der Beschulung von Kindern im ganztägigen Setting verändert. Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensraum zu betrachten, bedingt neben einer reflektierten Haltung auch erweiterte Kompetenzen von Lehrkräften. Inwiefern kann es die Lehrerbildung leisten, beispielsweise auf einen sinnvollen Umgang mit Heterogenität oder eine gewinnbringende multiprofessionelle Kooperation vorzubereiten?

Workshop 2

Perspektive Weiterführende Schulen

Ganztagslehrkraft an weiterführenden Schulen – ein Anlass für Schulentwicklung und ein verändertes Professionsverständnis?

Prof. Dr. Thomas Eberle, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Irene Träxler, Mittelschule Neunburg vorm Wald

Im Workshop erfolgt anhand verschiedener Perspektiven ein Austausch über Zieldimensionen, Realisierungen, Erfahrungen und Zukunftsperspektiven der Ganztagschule. Abhängig von den Wünschen der Teilnehmer*innen werden einige der folgenden Themen in Kleingruppen und im Plenum vertieft: In den Blick genommen werden können die *individuelle Dimension* (Professionsverständnis, Rahmenbedingungen ...), die *systemische Perspektive* (Veränderung der Schule, Kooperationen ...), die *inhaltliche Perspektive* (Schulentwicklung, Lehrer*innenbildung ...), *Unterricht und Schule aus Kunden- / Klientenperspektive* (Erwartungen der Akteursgruppen) und die *Schulleitungsperspektive* (Gestaltungsmöglichkeiten).

Workshop 3

Perspektive Soziale Arbeit

Wie kann sich die Profession der Sozialen Arbeit an der Ganztagschule (neu) positionieren?

Prof. Dr. Johannes Kloha, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Katharina Haas, Evangelische Jugend Stuttgart

Die Diskussion um die Rolle der Sozialen Arbeit an Schulen ist häufig geprägt von zwei Perspektiven: Zum einen wird das Verhältnis der ›Systeme‹ Jugendhilfe und Schule fokussiert, zum anderen das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Lehrkräften. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, welche unterschiedlichen Rollen mit der Sozialen Arbeit an Schulen im Spannungsfeld zwischen Schulsozialarbeit und dem Handlungsfeld Ganztagschule verbunden sind, wie sich diese ergänzen können, wo aber auch potenzielle Spannungen und Widersprüchlichkeiten auftauchen.

Workshop 4

Perspektive Kindheitspädagogik

Welche Impulse aus der Kindheitspädagogik können zu einem Ganztag beitragen, in dem das Kind im Mittelpunkt steht?

Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel /

Prof. Dr. Tanja Brandl-Götz, Evangelische Hochschule Nürnberg

Institutionen denken oft aus der eigenen Logik und Geschichte heraus – dies geschieht im Kontext Ganztagschule bei der Diskussion um die ›Systeme‹ Jugendhilfe und Schule. Wer die Kinder ernst nehmen und in den Mittelpunkt stellen möchte, muss aber mehr tun, als den Ganztag aus dem eigenen Verständnis heraus zu planen; vielmehr muss echte Teilhabe ermöglicht werden. Im Workshop soll erarbeitet werden, wie sich die Kindheitspädagogik zur Gestaltung des Ganztags positionieren kann und welcher (gemeinsame) pädagogische Qualitätsbegriff – unabhängig von der konkreten Ausgestaltung des ganztägigen Angebots – anzustreben wäre.

Workshop 5

Perspektive Erzieherinnen und Erzieher

Was wollen, dürfen, können ErzieherInnen an der Ganztagschule?

Barbara Berger, Fachakademie für Sozialpädagogik Traunstein

Die Tätigkeit von Erzieher*innen hat sich im Laufe der Zeit schon einige Male wesentlich verändert – immer auch im Kontext gesellschaftlichen Wandels. Mit dem Ausbau der Ganztagschulen ist ein weiteres Betätigungsfeld hinzugekommen, in dem sich das eigene Bildungsverständnis teils erheblich von jedem der Lehrkräfte unterscheidet. Im Workshop wird u.a. der Frage nachgegangen, ob Erzieher*innen mit ihrer Ausbildung ausreichend auf die Aufgaben in der Ganztagschule vorbereitet sind. Darüber hinaus soll erarbeitet werden, welche Formen der Kooperation von Erzieher*innen und Lehrkräften sich als günstig erweisen und wie die Zusammenarbeit von Erzieherinnen und Lehrkräften als echte Kooperation auf Augenhöhe gelingt.

Workshop 6

Perspektive Weiterbildung

Was bedeuten die Überlegungen zu Professionalisierung und Professionsverständnis für die Weiterbildung?

Heike Maria Schütz, Akademie für Ganztagschulpädagogik

In Debatten um multiprofessionelle Kooperation an Ganztagschulen stehen oft Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte und deren Verhältnis im Fokus – an Ganztagschulen sind aber auch viele Quereinsteiger tätig, die ein Professionsverständnis erst im Feld erwerben. Im Workshop soll diskutiert werden, wie diese ihre Rolle im Ganztagsgeschehen finden können. Es wird erarbeitet, welche Kompetenzen Quereinsteiger mitbringen und welche sie noch erwerben sollten. Darüber hinaus soll besprochen werden, was die Entwicklung hin zur Ganztagschule für die Weiterbildung der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte bedeutet.